

# EWR-Fischerei im Nordwestatlantik

David Cross

## Generelle Rückgang der EWR-Fischereiwirtschaft im NordwestAtlantik

Der Nordwestatlantik ist seit jeher ein wichtiges Fischereigebiet für die Länder des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR). Seit 1950, dem ersten Jahr, für das Daten gemeldet wurden, stiegen die Fangmengen der EWR-Länder von ca. 400 000 Tonnen auf einen Spitzenwert von 1,3 Mio. Tonnen im Jahr 1968 an (siehe Abbildung 1). In der Folge kam es zu einem rapiden Rückgang der Fangmengen, die sich 1978 nur noch auf etwa ein Sechstel der Fangmengen des Jahres 1968 beliefen. Dieser Rückgang war auf die Sperrung der ausgeweiteten Wirtschaftszonen der Küstenstaaten (insbesondere Kanada und die Vereinigten Staaten) für die EWR-Fischereifahrzeuge sowie auf den Zusammenbruch der wichtigsten Grundfischbestände in dem Gebiet zurückzuführen. Diese allgemein rückläufige Entwicklung der Fangmengen setzte sich bis zum Ende des Jahrhunderts fort, als die EWR-Fangmengen nur 75 000 Tonnen betragen, was 6 % des Spitzenwerts von 1968 entspricht.

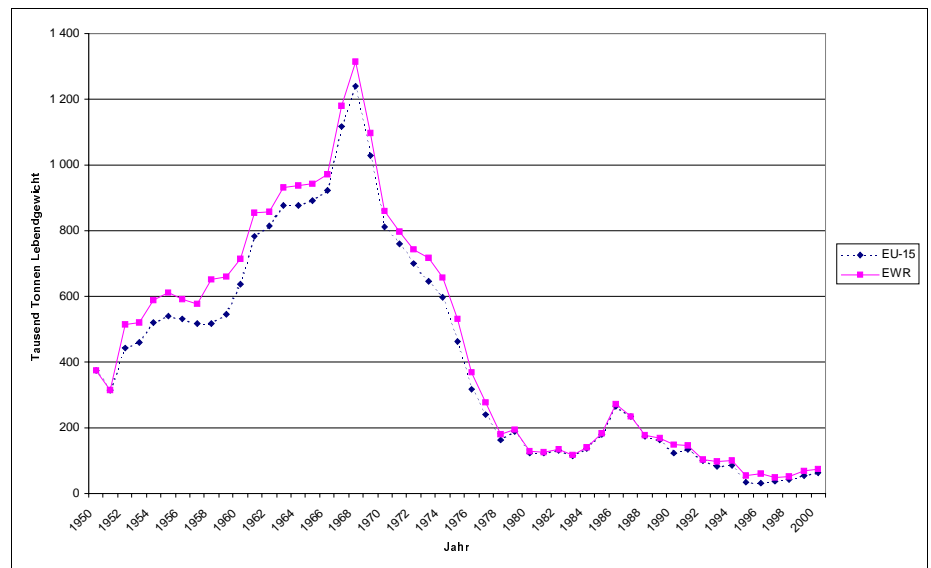


Abbildung 1: Fangmengen der EWR-Länder im Nordwestatlantik, 1950-2000

Die Bedeutung des Nordwestatlantik für die EWR-Fischerei geht aus Tabelle 1 hervor, in der die im Nordwestatlantik erzielten Fangmengen mit den Fangernträgen der EWR-Fischereifahrzeuge in anderen Fischereigebieten verglichen werden. In den 60er Jahren entfielen 10 % der durchschnittlichen jährlichen Fangmenge der EWR-Länder in Höhe von 9,6 Mio. Tonnen auf den Nordwestatlantik, während dieser Anteil in den 90er Jahren auf 1 % zurückgegangen ist. Trotz der geringeren Fangmengen, die im Nordwestatlantik erzielt wurden, war in den 90er Jahren bei der jährlichen gesamten Fangmenge der EWR-Länder ein Anstieg um 15 % auf 11,1 Mio. Tonnen zu verzeichnen. Der Rückgang der Fangmengen im Nordwestatlantik wurde weitgehend durch einen Anstieg der Fangmengen in den Gebieten der „kleinen Fischerei“ (Nordostatlantik, östlicher Mittelatlantik und Mittelmeer) ausgeglichen, deren Beitrag zur Gesamtfangmenge von 87 % im Zeitraum 1960-1969 auf 96 % im Zeitraum 1990-1999 anstieg.

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT  
UND FISCHEREI

THEMA 5 – 18/2001

FISCHEREI

## Inhalt

Generelle Rückgang der EWR-Fischereiwirtschaft im NordwestAtlantik..... 1

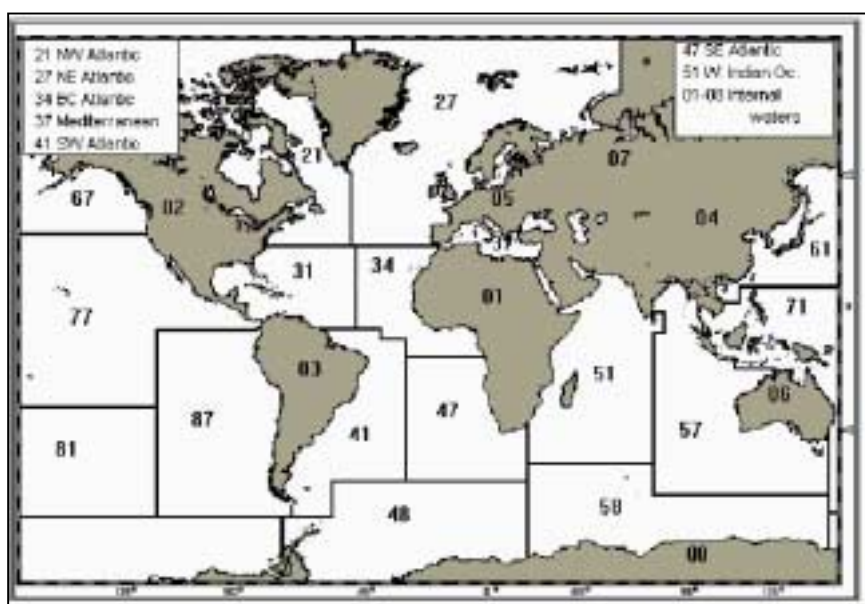
Leichter Anstieg der Fänge in Jahr 2000..... 3



Manuskript abgeschlossen: 27 August 2001  
ISSN 1562-1359  
Katalognummer: KS-NN-01-018-DE-I  
© Europäische Gemeinschaften, 2001

	Region	1960-69		1990-1999	
		Fangmenge	%	Fangmenge	%
	<b>Alle Gebiete</b>	<b>9 636 012</b>	<b>100</b>	<b>11 072 192</b>	<b>100</b>
5	Binnengewässer	116 363	1	111 336	1
21	Nordwestatlantik	980 419	10	87 342	1
27	Nordostatlantik	7 754 577	80	9 357 329	85
31	Westlicher Mittelatlantik	-	-	2 333	0
34	Östlicher Mittelatlantik	237 814	2	514 221	5
37	Mittelmeer	452 669	5	637 979	6
41	Südwestatlantik	20	0	92 861	1
47	Südostatlantik	94 150	1	34 008	0
51	Westlicher Indischer Ozean	-	-	210 104	2
57	Östlicher Indischer Ozean	-	-	3 066	0
71	Östlicher Mittelpazifik	-	-	6 216	0
81	Südwestpazifik	-	-	8 363	0
87	Südostpazifik	-	-	3 548	0
48+58	Antarktis (insgesamt)	-	-	3 486	0

Tabelle 1: Durchschnittliche jährliche Fangmengen (Tonnen) der EWR-Länder in den Jahren 1960-69 und 1990-99



Karte der Fischereigebiete

In den 60er Jahren war die wichtigste Art in der EWR-Fangmenge im Nordwestatlantik der Kabeljau (*Gadus morhua*). Von dieser Art wurden jährlich durchschnittlich 980 000 Tonnen gefangen, 86 % der Gesamtfangmenge. Im Zeitraum 1990-1999 betrug die durchschnittliche jährliche Fangmenge dieser Art nur 12 000 Tonnen, was 13 % der Gesamtfangmenge entspricht. Dieser Rückgang war auf den Zusammenbruch der Kabeljaubestände und das Moratorium bei der gezielten Fischerei auf diese Art zurückzuführen. In der Tat hatten die Bewirtschaftungsmaßnahmen gegen Ende dieses Zeitraums sehr drastische Auswirkungen auf die Kabeljaufänge; im Jahr 1999 wurde für Kabeljau eine Fangmenge von nur 330 Tonnen gemeldet, unter 1 % der Gesamtfangmenge in dem Gebiet.

Im Zeitraum 1960-1969 entfielen auf vier EWR-Länder (Deutschland, Frankreich, Portugal und Spanien) 90 % der im Nordwestatlantik erzielten Gesamtfangmenge (siehe Tabelle 2). Im Zeitraum 1990-1999 stellte sich die Lage ziemlich anders dar: Lediglich Portugal und Spanien hatten wesentliche Beiträge zur Gesamtfangmenge zu verzeichnen, die auf nur 9 % des Wertes von 1960-1969 zurückging. Frankreich und Deutschland trugen 1990-1999 in sehr viel geringerem Umfang zu der Gesamtfangmenge bei als im Zeitraum 1960-1996, was im Falle Deutschlands hauptsächlich auf die Abwrackung der Fischereifahrzeuge der ehemaligen DDR zurückzuführen ist.

	1960-69		1990-99	
	Fangmenge	%	Fangmenge	%
<b>EU</b>	<b>918716</b>	<b>93.70647</b>	<b>72442.3</b>	<b>82.94135</b>
DK	41.3	0.004212	957	1.095698
D	280970	28.65816	4546.6	5.205538
E	244631.3	24.95171	35896	41.0984
F	142958	14.58132	22.8	0.026104
I	659.9	0.067308	0	0
NL	0	0	598.9	0.685698
PT	207895	21.20471	30149.6	34.51918
UK	41560.5	4.239055	271.4	0.310734
ISL	12486.8	1.273619	5648.8	6.467479
N	49216.2	5.019915	9250.5	10.59117
<b>EWR</b>	<b>980419</b>	<b>100</b>	<b>87341.6</b>	<b>100</b>

Tabelle 2: Anteile der EWR-Länder an den Fangmengen im Nordwestatlantik

## Leichter Anstieg der Fänge in Jahr 2000

Die vorläufigen Zahlen für die Fangmenge der EWR-Länder im Nordwestatlantik belaufen sich für das Jahr 2000 auf 76 154 Tonnen (siehe Tabelle 3). Dies entspricht einem Anstieg um 12 % gegenüber dem 1999 gemeldeten Wert von 68 081 Tonnen und einer Steigerung um 56 % gegenüber der niedrigsten jährlichen Fangmenge von 48 852 Tonnen, die im Jahr 1997 gemeldet wurde. Damit deutet der Wert für 2000, der zwar nur 51 % des Spitzenwertes von 1990 beträgt, auf einen allgemeinen leichten Aufwärtstrend bei der Fangmenge hin.

### Fangmengen nach Ländern

Spanien hatte mit 45 052 Tonnen bzw. 59 % bei weitem den größten Anteil an der Fangmenge des Jahres 2000 zu verzeichnen. Im Zeitraum seit 1990 war der Tiefststand der Fangmenge dieses Landes mit 20 065 Tonnen im Jahr 1995 und der Spitzenwert im Jahr 1992 mit 55 177 Tonnen zu verbuchen.

Portugal lag im Jahr 2000 mit 12 837 Tonnen bzw. einem Anteil von 17 % an der Gesamtfangmenge an zweiter Stelle. Dabei ist allerdings festzuhalten, dass die Fangmenge dieses Landes im genannten Zeitraum am stärksten rückläufig war. Nachdem im Jahr 1991 ein Spitzenwert von 75 327 Tonnen erzielt wurde, war ein rascher Rückgang auf 12 543 Tonnen im Jahr 1995 festzustellen, auf den eine relativ stabile Phase folgte.

Frankreich und Italien, ehemals relativ bedeutende Fischereinationen im Nordwestatlantik, haben seit mindestens 1992 in diesem Gebiet nicht mehr gefischt.

Die Fangmenge Deutschlands ist seit 1990 beträchtlich gesunken. Wie bereits erwähnt, ist dies weitgehend darauf zurückzuführen, dass die unwirtschaftlichen Fischereifahrzeuge der ehemaligen DDR abgewrackt wurden.

Die Fangmengen Norwegens im Nordwestatlantik waren seit jeher erheblichen Schwankungen unterworfen, was auch auf die Fangerträge seit 1990 zutrifft, die allerdings durch den Zustand der Grundfischbestände und die damit verbundenen Bewirtschaftungsmaßnahmen beeinflusst wurden.

Der Eintritt Islands in die Fischerei im Jahr 1993 ist auf die Entwicklung einer Fischerei auf die Grönlandgarnele (*Pandalus borealis*) zurückzuführen.

### Fangmengen nach Arten

Wie bereits oben erwähnt, war der Kabeljau (*Gadus morhua*) herkömmlicherweise die wichtigste Art in der EWR-Fangmenge im Nordwestatlantik, wobei die Fangmenge allerdings aufgrund des Zustandes der Bestände und der daraus resultierenden tiefgreifenden Bewirtschaftungsmaßnahmen drastisch zurückgegangen ist. Aus Abbildung 2 geht hervor, dass die Fangmenge von Kabeljau sogar von dem historischen Tiefststand (41 322 Tonnen) im Jahr 1990 noch weiter auf nur 196 Tonnen im Jahr 2000 zurückgegangen ist.

Aufgrund des Rückgangs der Kabeljaufänge ist eine sehr viel gleichmäßigere Verteilung der Fangmengen der EWR-Länder auf vier andere Arten zu verzeichnen.

Da der Kabeljaufang Beschränkungen unterworfen wurde, wurde der Schwarze Heilbutt (*Reinhardtius hippoglossoides*) die wichtigste Art in der Fangmenge der EWR-Fischereifahrzeuge, hauptsächlich der spanischen und portugiesischen (Tabelle 5). Die Fangmenge stieg von 23 946 Tonnen im Jahr 1990 rasch auf 50 129 Tonnen im Jahr 1994 an. 1995 wurden zum Schutz der Bestände strikte Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen, woraufhin die Fangmenge auf 13 550 Tonnen zurückging. Aufgrund einer anschließenden Lockerung der Maßnahmen war wieder eine Zunahme der Fangmengen auf 16 312 Tonnen im Jahr 2000 festzustellen.

Rotbarschen (*Sebastes spp*) kam bei den Fängen im Jahr 2000 große Bedeutung zu. Die Fangmenge von 14 958 Tonnen entfiel zu nahezu gleichen Teilen auf Deutschland, Portugal und Spanien, macht jedoch nur 57 % der im Jahr 1990 gemeldeten Fangmenge von 25 956 Tonnen aus. Nach 1990 ging die Fangmenge rapide zurück und erreichte 1997 einen Tiefststand von 2 514 Tonnen; anschließend kam es zu einer Erholung auf den derzeitigen Stand.

Auf Rochen im engeren Sinne (*Raja spp*) entfällt mit 14 747 Tonnen bzw. 19 % der Gesamtmenge ein bedeutender Anteil an der Fangmenge der EWR-Länder im Jahr 2000. Diese Art ist derzeit nicht von speziellen Bewirtschaftungsmaßnahmen betroffen; seit 1990 bewegten sich die Fangmengen zwischen dem Spitzenwert von 30 430 Tonnen im Jahr 1991 und 5 375 Tonnen im Jahr 1996. Seit 1996 ist bei den Fangmengen ein Aufwärtstrend zu erkennen. Mit einer Fangmenge von 14 075 Tonnen bzw. einem Anteil von 95 % an der Gesamtmenge im Jahr 2000 ist Spanien bei der Fischerei auf Rochen im engeren Sinne bei weitem das aktivste EWR-Land.

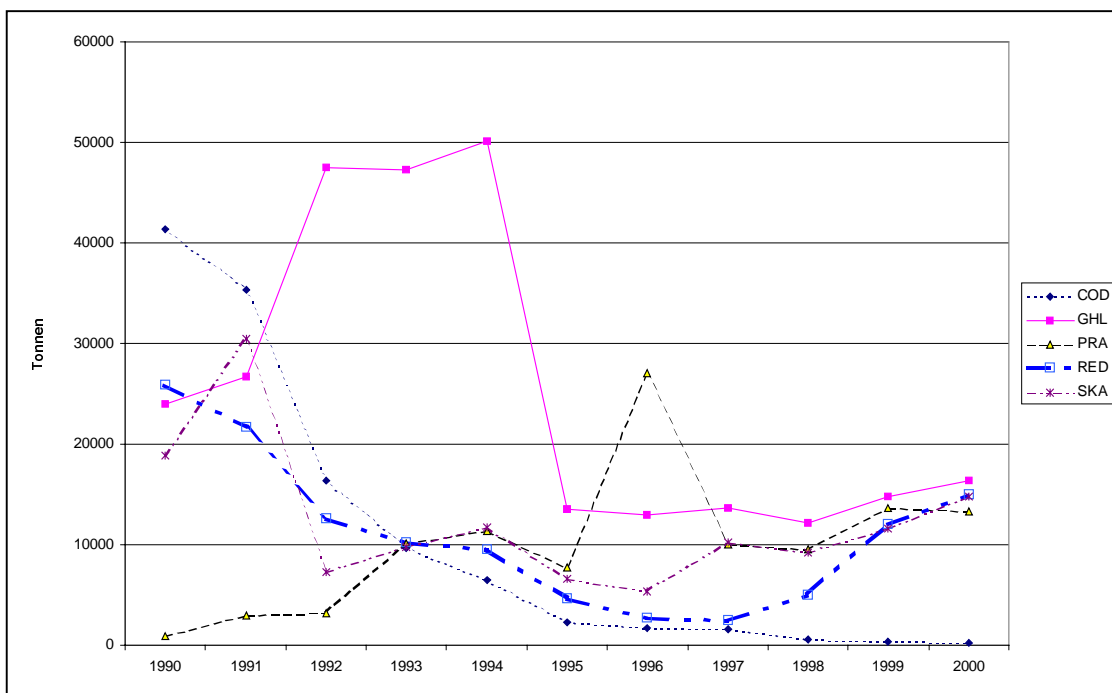


Abbildung 2: Fangmengen der wichtigsten Arten durch EWR-Fischereifahrzeuge im Nordwestatlantik, 1990-2000 (Tonnen)

Die einzige wichtige Art in der EWR-Fangmenge, bei der es sich nicht um Fisch handelt, ist die Grönlandgarnele (*Pandalus borealis*). Im Jahr 2000 belief sich die Fangmenge auf 13 255 Tonnen, die hauptsächlich auf Island und in geringerem Ausmaß auf Norwegen und Spanien entfielen und 17 % der EWR-Gesamtfangmenge in dem Gebiet darstellten. Anfang der 90er Jahre wurde eine neue Fischerei auf diese Art eingeführt und die Fangmenge der EWR-Länder stieg auf einen Spitzenwert von 27 090 Tonnen. Zu diesem Zeitpunkt wurden Bewirtschaftungsmaßnahmen eingeführt, woraufhin sich die Fangmenge in den letzten vier Jahren zwischen 10 042 und 13 613 Tonnen bewegte.

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
<b>EU-15</b>	<b>121 479</b>	<b>134 697</b>	<b>100 452</b>	<b>84 167</b>	<b>84 897</b>	<b>33 055</b>	<b>31 046</b>	<b>37 842</b>	<b>42 090</b>	<b>54 595</b>	<b>62 809</b>
DK	865	2 016	3 491	897	245	447	403	421	550	235	-
D	22 880	14 696	5 373	343	305	-	495	450	355	569	4 920
E	28 907	36 348	55 177	47 379	54 117	20 065	20 847	27 938	30 945	37 237	45 052
F	-	228	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NL	-	5 989	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P	67 194	75 327	36 243	35 548	30 181	12 543	9 172	9 010	9 621	16 554	12 837
UK	1 633	93	168	-	49	-	129	23	619	-	-
ISL	-	-	-	2 196	2 462	8 232	20 682	7 197	6 572	9 147	9 361
N	26 821	11 004	2 549	9 844	11 753	12 017	7 669	3 813	2 693	4 339	3 984
<b>EWR</b>	<b>148 300</b>	<b>145 701</b>	<b>103 001</b>	<b>96 207</b>	<b>99 112</b>	<b>53 304</b>	<b>59 397</b>	<b>48 852</b>	<b>51 355</b>	<b>68 081</b>	<b>76 154</b>

Tabelle 3: Fangmengen der EWR-Länder im Nordwestatlantik, 1990-2000 (Tonnen)

Alpha-3- Fischcode	Arten	EU-15			EWR		
		1990	1995	2000	1990	1995	2000
	<b>Fischereierzeugung insgesamt</b>	<b>121 478</b>	<b>33 055</b>	<b>62 809</b>	<b>148 299</b>	<b>53 303</b>	<b>76 154</b>
ALE	Nordamerikanischer Flusshering -	14	-	-	14	-	-
ANG	Amerikanischer Seeteufel - <i>Lophius americanus</i>	192	-	3	192	-	3
ANT	Blauhecht - <i>Antimora rostrata</i>	-	-	21	-	-	21
BUT	Amerikanischer Butterfisch - <i>Peprilus triacanthus</i>	2	-	0	2	-	-
CAA	Gestreifter Kattfisch - <i>Anarhichas lupus</i>	284	116	2	284	116	2
CAP	Lodde - <i>Mallotus villosus</i>	14	-	-	8 429	-	-
CAT	Seewölfe a.n.g. - <i>Anarhichas</i> spp	2 345	1 553	580	2 345	1 553	580
CLT	Riesentrogmuschel - <i>Spisula polynyma</i>	-	-	-	6 282	-	-
COD	Kabeljau - <i>Gadus morhua</i>	40 368	2 234	196	41 322	2 240	196
DGX	Dornhaie a.n.g. - <i>Squalidae</i>	-	-	493	-	-	493
FIN	Flossenfische a.n.g. - <i>Osteichthyes</i>	349	87	68	349	91	71
FLX	Plattfische a.n.g. - <i>Pleuronectiformes</i>	-	-	3	-	-	3
GHL	Schwarzer Heilbutt - <i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	12 913	11 077	14 668	23 946	13 559	16 312
GRO	Grundfische a.n.g. - <i>Osteichthyes</i>	779	-	-	779	-	7
HAD	Schellfisch - <i>Melanogrammus aeglefinus</i>	173	2	12	173	2	12
HAL	Atlantischer Heilbutt - <i>Hippoglossus hippoglossus</i>	689	84	126	690	84	126
HKR	Roter Gabeldorsch - <i>Urophycis chuss</i>	469	339	1 594	469	329	1 594
HKS	Silberhecht - <i>Merluccius bilinearis</i>	865	-	5	865	-	5
HKW	Weißer Gabeldorsch - <i>Urophycis tenuis</i>	248	38	802	248	38	802
LIN	Leng - <i>Molva molva</i>	-	-	-	129	-	-
MAC	Gemeine Makrele - <i>Scomber scombrus</i>	8 671	-	-	8 671	-	-
PLA	Doggerscharbe - <i>Hippoglossoides platessoides</i>	1 111	724	1 836	1 114	724	1 836
POK	Seelachs - <i>Pollachius virens</i>	18	-	-	18	-	-
PRA	Grönlandgarnelen - <i>Pandalus borealis</i>	865	744	1 677	865	17 759	13 255
RED	Rotbarsche - <i>Sebastes</i> spp	25 955	3 926	14 845	25 956	4 677	14 958
RHG	Nordatlantik-Grenadier - <i>Macrourus berglax</i>	3 211	1 377	8 493	3 213	1 377	8 493
RNG	Grenadierfisch - <i>Coryphaenoides rupestris</i>	1	2 649	-	1	2 649	-
SKA	Rochen im engeren Sinne - <i>Raja</i> spp	18 879	6 572	14 747	18 879	6 572	14 747
SQI	Nördlicher Kurzflossenkalmar - <i>Illex illecebrosus</i>	206	-	-	206	-	-
WIT	Rotzunge - <i>Glyptocephalus cynoglossus</i>	2 633	1 469	1 710	2 634	1 469	1 710
YEL	Gelbschwanzflunder - <i>Limanda ferruginea</i>	224	64	928	224	64	928

Tabelle 4: Von den EWR-Ländern im Nordwestatlantik gefangene Arten (Tonnen)

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Fangstatistiken für die Jahre ab 1993 wurden von den nationalen Stellen der EWR-Mitgliedstaaten im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 2018/93 des Rates übermittelt. Die Datensammlung entspricht den Fragebogen Statlant 21A und Statlant 21B der FAO und der Organisation für die Fischerei im Nordwestatlantik (NAFO). Die übrigen Daten basieren auf den oben genannten Statlant-Fragebogen, die der NAFO und der FAO von den nationalen Stellen vorgelegt wurden.

Bei den Daten für das Jahr 2000 handelt es sich um vorläufige Daten, die Eurostat zum Termin 31. Mai 2001 geliefert wurden. Die übrigen Daten sind endgültig und Eurostat dankt den Sekretariaten von FAO und NAFO für die Zusammenarbeit bei der Erstellung der Daten.

Dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) gehören die 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-15) sowie Island, Norwegen und Liechtenstein an. Liechtenstein verfügt über keine Hochseeflotte.

Bei den Daten für Deutschland werden für den gesamten Berichtszeitraum die Daten für die neuen Bundesländer (die ehemalige DDR) mit einbezogen.

Die Daten werden in Lebendgewichtäquivalenten der Anlandungen ausgedrückt. Sie werden auf der Grundlage des angelandeten Gewichts der Fischereierzeugnisse unter Verwendung eines Umrechnungsfaktors ermittelt. Fischmengen, die zwar gefangen, aber nicht angelandet werden, sind in den Daten nicht enthalten.

	GHL	PRA	RED	SKA
<b>EU-15</b>	<b>14 668</b>	<b>1 677</b>	<b>14 845</b>	<b>14 747</b>
D	444	-	4 476	-
E	9 537	1 388	4 694	14 075
P	4 687	289	5 675	672
ISL	529	8 832	-	-
N	1 115	2 746	113	-
<b>EWR</b>	<b>16 312</b>	<b>13 255</b>	<b>14 958</b>	<b>14 747</b>

Tabelle 5: Von den EWR-Ländern im Jahr 2000 erzielte Fangmengen der wichtigsten Arten (Tonnen)

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Veröffentlichungen

Titel Fischerei: Jahrbuch 2000  
 Katalognummer KS-31-00-885-3A-C Preis EUR 23.50

## ➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich FISH

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: <a href="mailto:datashop@planistat.be">datashop@planistat.be</a>	<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 3917 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: <a href="mailto:bib@dst.dk">bib@dst.dk</a>	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Strasse 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-1 0178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: <a href="mailto:datashop@statistik-bund.de">datashop@statistik-bund.de</a>	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: <a href="mailto:datashop.eurostat@ine.es">datashop.eurostat@ine.es</a>	<b>INSEE Info Service</b> Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 8844 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datashop@insee.fr">datashop@insee.fr</a>	<b>ISTAT</b> Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: <a href="mailto:dipdiff@istat.it">dipdiff@istat.it</a>
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a>	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: <a href="mailto:dslux@eurostat.datashop.lu">dslux@eurostat.datashop.lu</a>	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@CBS.nl">datashop@CBS.nl</a>	<b>Statistics Norway</b> Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a>	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> Internet: <a href="http://www.zh.ch/statistik">http://www.zh.ch/statistik</a>
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>STATISTICS FINLAND</b> Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokeskus PL 2/B FIN-00022 Tilastokeskus Työväajankatu 13 B, 2.k.kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi">datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi</a> Internet: <a href="http://www.tilastokeskus.fi/tilkk/datasop.html">http://www.tilastokeskus.fi/tilkk/datasop.html</a>	<b>STATISTICS SWEDEN</b> Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:info.service@scb.se">info.service@scb.se</a> Internet: <a href="http://www.scb.se/info/datasoho">http://www.scb.se/info/datasoho</a> <a href="mailto:p/ledatashop.asp">p/ledatashop.asp</a>	<b>Eurostat Data Shop</b> Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datasshop@ons.gov.uk">eurostat.datasshop@ons.gov.uk</a>	<b>Eurostat Data Shop</b> Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE 1L Mounjough Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: <a href="mailto:rcade@dur.ac.uk">rcade@dur.ac.uk</a> Internet: <a href="http://www.rcade.dur.ac.uk">http://www.rcade.dur.ac.uk</a>	<b>HAVER ANALYTICS</b> Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a>	

**Media Support Eurostat (nur für Journalisten):**  
 Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 334 08 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

## Auskünfte zur Methodik:

David Cross, Eurostat/F2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 37249, Fax (352) 4301 37318, E-mail: [david.cross@cec.eu.int](mailto:david.cross@cec.eu.int)  
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 421 18 Fax (352) 2929 42709  
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tf/rgenerals-ad.htm>  
 E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARİJA – CESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKİYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

# Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.  
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

## Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.